

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

(12)

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 94 03 674.8

(51) Hauptklasse B65D 17/32

Nebenklasse(n) B65D 43/18

(22) Anmeldetag 07.03.94

(47) Eintragungstag 26.05.94

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 07.07.94

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Getränkedose

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Müller, Paul, 28207 Bremen, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Heun, T., Dipl.-Ing.Univ., Pat.-Anw., 20099
Hamburg

09.03.94

Getränkendose

B E S C H R E I B U N G

Die Erfindung betrifft eine Getränkendose mit einer an dieser befestigten Kipplasche zum Eindrücken einer vorgestanzten Öffnung in die Dose.

Diese Getränkendosen sind bekannt und haben eine weltweite Verbreitung gefunden, da sie von fast allen Getränkeherstellern verwendet werden. Die Dosen haben im allgemeinen einen Inhalt von 0,33 Litern, wobei aber auch 0,5 ltr. Dosen angeboten werden. Da die Dosen sehr handlich sind und geringes Gewicht aufweisen, werden sie insbesondere unterwegs gern verwendet. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, daß sie aus voll recycelbarem Material, im allgemeinen Weißblech, bestehen.

Diesen Vorteilen steht jedoch insbesondere im Vergleich zu Glas- und Plastikflaschen der Nachteil entgegen, daß die genannten Dosen nach dem Anbrechen bzw. Öffnen nicht wieder verschließbar sind. Der Konsument ist also mehr oder weniger gezwungen, die Dose nach dem Öffnen unmittelbar aufzubrauchen, da ansonsten zum Beispiel die Gefahr besteht, daß die Dose versehentlich umgestoßen wird und das Getränk ausläuft oder zumindest die Kohlensäure entweicht.

Da die Dosen häufig auf Reisen und unterwegs verwendet und somit im Freien geöffnet werden, besteht weiterhin die Gefahr, daß Insekten unbemerkt in die Dosen gelangen können, was insbesondere im Falle von stechenden Insekten sehr gefährlich werden kann, wenn der Konsument diese verschluckt und dabei gestochen wird. Gerade Kindern, die bevorzugt Getränke mit hohem Zuckeranteil zu sich nehmen, von denen stechende Insekten besonders angezogen werden, ist diese Gefahr oftmals nicht bewußt. Es kommt immer wieder vor, daß durch Insektenstiche in Mund und Hals

9403674

09.03.94.

lebensbedrohliche Situationen für die Betroffenen entstehen.

Zwar gibt es im Handel vereinzelt Stopfen, mit denen geöffnete Getränkedosen verschlossen werden können. Diese Verschlußstopfen sind aber zum einen nicht überall erhältlich und haben zum anderen nur eine relativ geringe Akzeptanz bei den Konsumenten, da sie zusätzlich gekauft werden müssen und man diese Ausgabe für eine relativ kurze Verwendung bis zum vollständigen Aufbrauch im allgemeinen scheut.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Getränkedose der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der durch jeden Benutzer auf einfache Weise verhindert werden kann, daß nach dem Öffnen der Dose Insekten, Schmutz o.ä. in diese hineingelangen können.

Gelöst wird diese Aufgabe mit der genannten Getränkedose dadurch, daß die Kipplasche ein an die Öffnung angepaßtes Verschlußteil aufweist, mit dem die Öffnung abdeckbar ist.

Ein besonderer Vorteil dieser Lösung besteht darin, daß eine Getränkedose geschaffen wird, deren Öffnung nach dem Anbrechen abdeckbar ist, ohne daß eine separate Zusatzeinrichtung, die entweder verloren gehen kann oder zusätzlich gekauft werden muß, erforderlich ist.

Die Kipplasche ist vorzugsweise drehbar an der Dose befestigt, wobei das Verschlußteil als Betätigungsabschnitt ausgebildet ist. Zum Verschließen der Öffnung nach dem Anbrechen der Dose braucht die Kipplasche in diesem Fall nur um 180° gedreht zu werden, wodurch der Verschlußabschnitt über der Öffnung zu liegen kommt und diese abdeckt. Das Verschlußteil ist vorzugsweise mit dem Rand der Öffnung arretierbar. Dadurch wird sichergestellt, daß immer die optimale Schließstellung erreicht und

9403674

09.03.94.

beibehalten wird, ohne daß die Gefahr einer unbeabsichtigten Verschiebung der Kipplasche besteht.

Das Verschlußteil kann dazu zum Beispiel eine nasenartige Ausbuchtung (Vorsprung) aufweisen, die mit einer korrespondierenden Einkerbung im Rand der Öffnung arretierbar ist. Diese Merkmale sind in sehr einfacher Weise während der Herstellungsvorganges realisierbar.

Das Verschlußteil kann aber auch entlang seiner Umfangskante eine umlaufende Nut (oder eine Hinterschneidung) aufweisen, so daß es entlang des gesamten Randes der Öffnung mit diesem arretierbar ist.

Das Verschlußteil kann die Öffnung insbesondere abdichtend verschließen, so daß nicht nur das Eindringen von Insekten, sondern auch das Auslaufen der Dose beim Umfallen verhindert wird.

Das Verschlußteil kann zur Erhöhung seiner Stabilität einen gefalzten Rand aufweisen. Die Kipplasche besteht ferner vorzugsweise aus dem gleichen Material, wie die gesamte Dose, so daß zum Recyceln keine aufwendige Materialtrennung, wie zum Beispiel bei Glasflaschen mit Schraubverschlüssen erforderlich ist.

Als Material eignet sich vorzugsweise Weißblech, welches kostengünstig herstellbar und recycelbar ist.

Zur Reduzierung der Herstellungskosten trägt insbesondere eine einstückig ausgebildete Kipplasche bei. Die Kipplasche kann in diesem Fall aus einem Stück gestanzt und in bekannter Weise mit einem Dosendeckel vernietet werden.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels. Es zeigt:

9403674

09.03.94.

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen Deckel einer erfindungsgemäßen Ausführungsform einer Getränkendose;

Fig. 2 eine Ansicht gemäß Figur 1 mit einer Kipplasche in Schließstellung;

Fig. 3 eine schematische Querschnittsdarstellung der erfindungsgemäßen Ausführungsform und

Figur 4a und 4b:

Querschnittsdarstellungen verschiedener Ausführungsformen von Verschlußteilen.

Figur 1 zeigt eine Getränkendose 1 in Draufsicht auf ihren Deckel 2 in verschlossenem Zustand. An dem Deckel 2 ist eine Kipplasche 3 drehbar mittels einer Niete 9 befestigt. Der Deckel 2 weist ferner einen Stanzung 7 auf, die in angebrochenem Zustand der Dose den Rand einer Öffnung 8 darstellt. Die Kipplasche 3 besteht im wesentlichen aus einem Verschlußteil 4, einem aktiven Teil 5 sowie einer Zunge 6, mit der die Kipplasche 3 mittels der Niete 9 an dem Deckel 2 befestigt ist. Zum Öffnen der Dose wird das Verschlußteil 4 der Kipplasche 3 angehoben, so daß das aktive Teil 5 in bekannter Weise den von der Stanzung 7 umschlossenen Bereich des Deckels 2 in die Dose eindrückt. Zu diesem Zweck ist das aktive Teil 5 gegenüber der Zunge 6 verbiegbar, was in bekannter Weise durch eine geeignete Knickkante o.ä. zwischen beiden Teilen erreicht wird.

Um zu verhindern, daß in diesem geöffneten Zustand Insekten, Schmutz usw. in die Dose gelangen können, wird die Kipplasche 3 gemäß der Pfeildarstellung in Figur 1 um etwa 180° gedreht, so daß das Verschlußteil 4 die Öffnung 8 verschließt.

9403674

09.03.94

Diese Stellung ist in Figur 2 gezeigt. Das Verschlußteil 4 ist zu diesem Zweck an die Form und Größe der Öffnung 8 angepaßt und mindestens so groß, daß es diese vollständig abdeckt. Diese Stellung wird auch in der Querschnittsansicht gemäß Figur 3 deutlich. Diese Darstellung zeigt die Dose 1 mit Deckel 2 und Kipplasche 3, die drehbar mittels der Niete 9 an dem Deckel 2 befestigt ist. Das Verschlußteil 4 ist bei dieser Ausführungsform so ausgebildet, daß es die Öffnung 8 nicht nur abdeckt, sondern in dieser ruht und mit deren Rand arretiert. Das Verschlußteil 4 weist ferner einen hakenartigen Vorsprung 10 o.ä. auf, mit dem die Dose 1 bequem wieder geöffnet werden kann.

Die Querschnittsform dieses Verschlußteils 4 ist noch einmal deutlich in Figur 4a gezeigt. Die Arretierung mit dem Rand der Öffnung 8 kann durch kleine Nasen oder Ausbeulungen 11 verbessert werden. Alternativ dazu kann gemäß Figur 4b das Verschlußteil 4 auch eine schräg verlaufende äußere Mantelfläche aufweisen, wobei sich der Umfang in Richtung auf das Doseninnere vergrößert.

Eine Arretierung mit dem Rand der Öffnung 8 kann weiterhin auch durch eine umlaufende Nut in der Mantelfläche des Verschlußteils 4 (nicht gezeigt) erzielt werden. Die Auswahl unter diesen und einer weiteren Vielzahl von Möglichkeiten hängt von der gewünschten Dichtigkeit ab, mit der die Dose wieder verschlossen werden soll, sowie von dem fertigungstechnischen Aufwand, den man zur Erreichung dieses Ziels betreiben möchte.

9403674

09-03-94

B E Z U G S Z E I C H E N L I S T E

- 1 Dose
- 2 Deckel
- 3 Kipplasche
- 4 Verschlußteil
- 5 aktives Teil
- 6 Zunge
- 7 Stanzung
- 8 Öffnung
- 9 Niete
- 10 Vorsprung
- 11 Ausbuchtung

9403674

09.03.94.

S C H U T Z A N S P R Ü C H E

1. Getränkendose mit einer an dieser befestigten Kipplasche zum Eindrücken einer vorgestanzten Öffnung in die Dose, dadurch gekennzeichnet, daß die Kipplasche (3) ein an die Öffnung (8) angepaßtes Verschlußteil (4) aufweist, mit dem die Öffnung (8) abdeckbar ist.
2. Getränkendose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kipplasche (3) drehbar an der Dose (1) befestigt und das Verschlußteil (4) als Betätigungsabschnitt ausgebildet ist.
3. Getränkendose nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) mit dem Rand der Öffnung (8) arretierbar ist.
4. Getränkendose nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) mindestens einen Ausbuchtung (11) aufweist, die mit einer korrespondierenden Einkerbung in dem Rand der Öffnung (8) arretierbar ist.
5. Getränkendose nach Anspruch 3 dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) eine umlaufende Nut aufweist, die mit dem Rand der Öffnung (8) arretierbar ist.
6. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) die Öffnung (8) abdichtend verschließt.
7. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) einen gefalzten Rand aufweist.

9403674

09.03.94.

8. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, durch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) aus dem gleichen Material besteht, wie die Dose (1).
9. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, durch gekennzeichnet, daß sie aus Weißblech besteht.
10. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, durch gekennzeichnet, daß die Kipplasche (3) einstückig ausgebildet ist.
11. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, durch gekennzeichnet, daß die Kipplasche (3) aus einem Stück stanzbar ist.
12. Getränkendose nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, durch gekennzeichnet, daß das Verschlußteil (4) einen hakenartigen Vorsprung (10) aufweist, an dem dieses zur erneuten Öffnung der Dose (1) erfaßt werden kann.

9403674

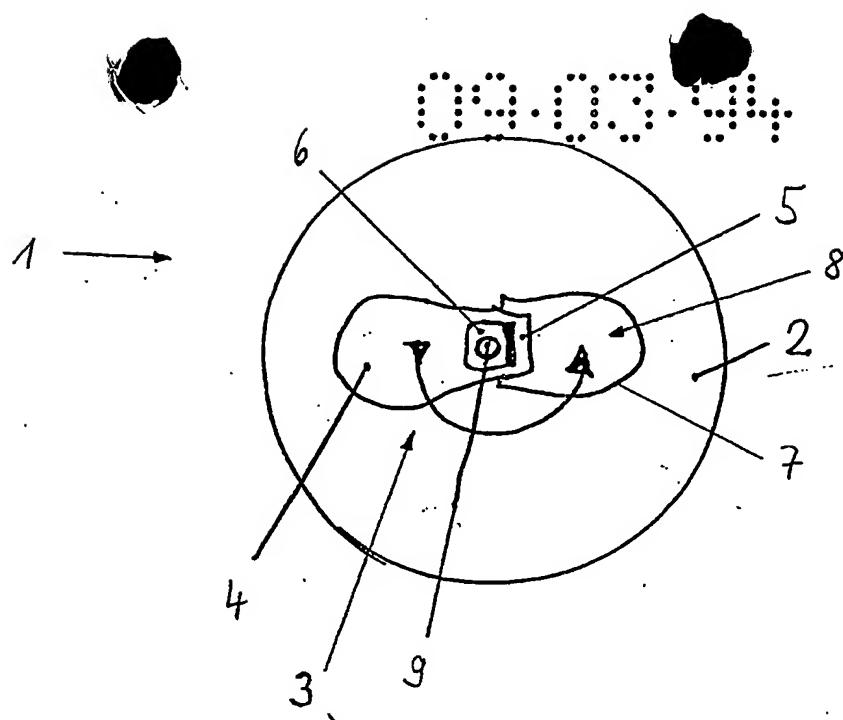


Fig 1

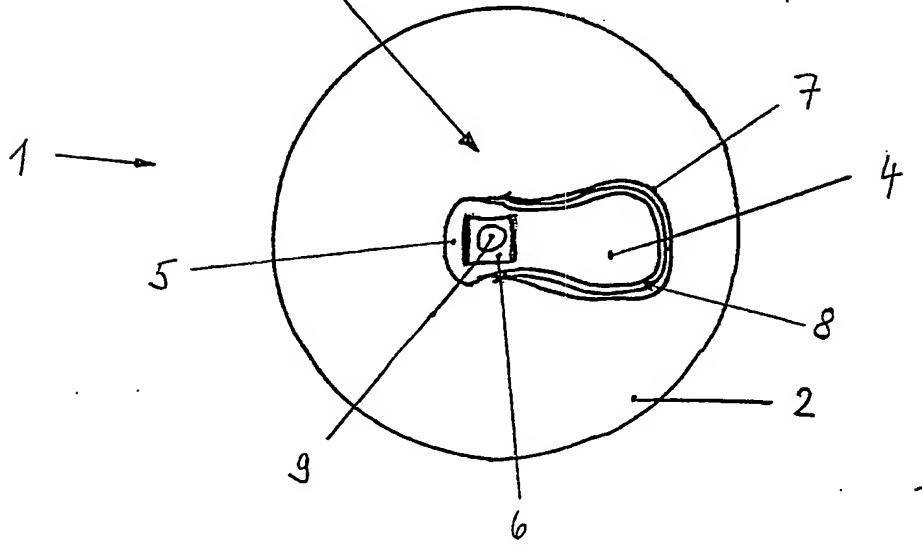


Fig. 2

9403674

09-03-94

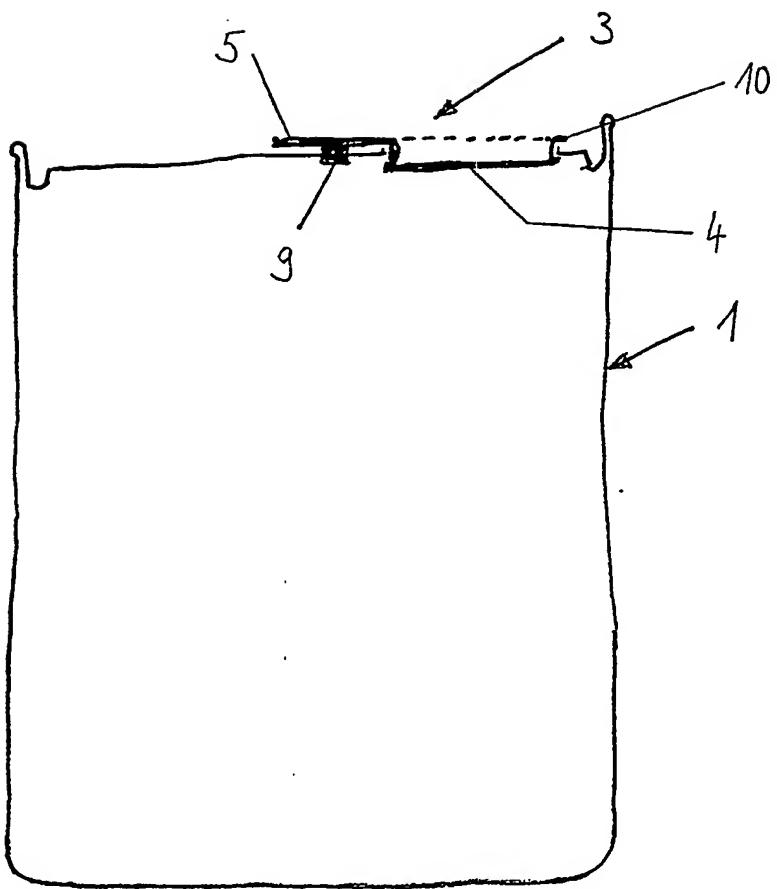


Fig. 3

94-03674

09.03.94

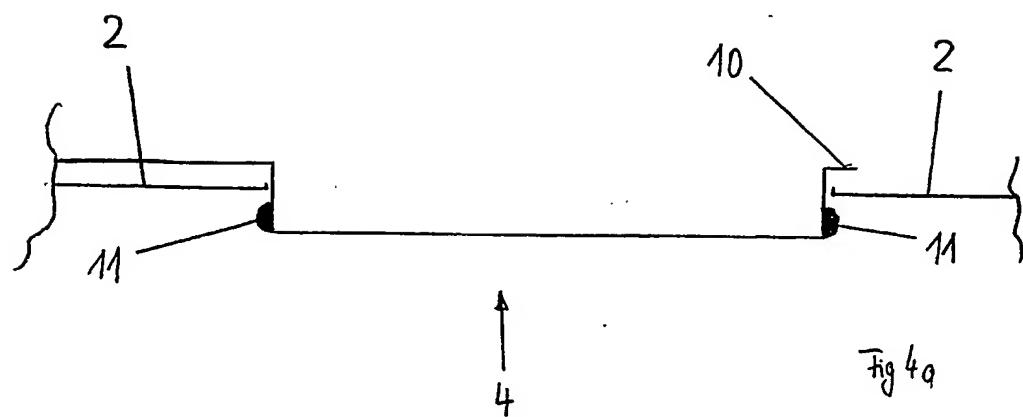


Fig 4a

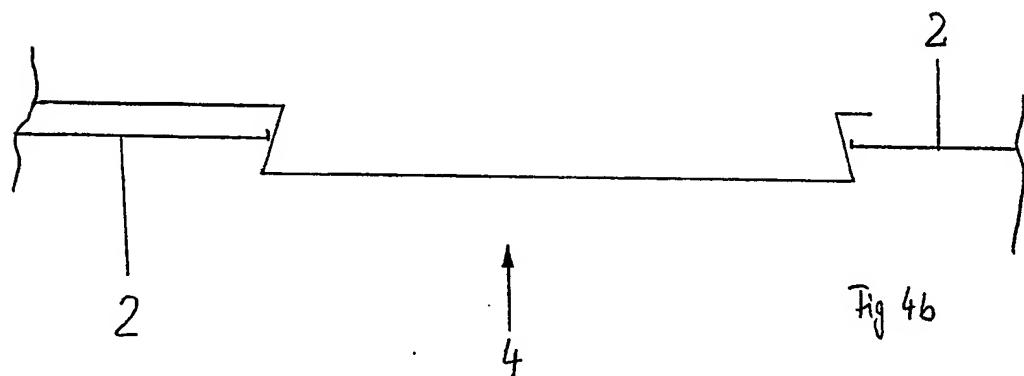


Fig 4b

9403674